

Predigt von Erzbischof Hans-Josef Becker
zum Abschluss des Chorfestivals **PUERI CANTORES**
am 7.7.2019 im Pontifikalamt im Hohen Dom zu Paderborn

Jes 66,10-14c; Gal 6, 14-18 / Lk 10, 1-9
(14. So. im Jk.)

Liebe Pueri Cantores,
liebe Sängerinnen und Sänger,

vier Tage wart ihr nun an den Quellen der Pader und habt unsere schöne alte Bischofsstadt belebt und erfrischt! Ich glaube, dass noch nie in diesem Dom ein so großer Chor gesungen hat! Und unser Dom ist schon fast 1.000 Jahre alt!

Ich hoffe, dass es euch bei uns gefallen hat und dass ihr in diesen Tagen vielleicht auch die eine oder andere neue Freundschaft schließen konntet. Viele Paderborner habt ihr durch euren Gesang und durch eure Lebenslust und Buntheit erfreut! Und sicher habt ihr auch das schöne Mottolied mit dem Titel „*Unsere Quelle bist du*“ ganz oft

gesungen und so gezeigt, aus welchen Quellen ihr eigentlich lebt!

Schon jetzt möchte ich euch und allen Verantwortlichen von Pueri Cantores vielmals und herzlich Danke sagen! Es war eine gute und fröhliche Zeit! Und das Wetter hat auch mitgespielt: nicht zu heiß, nicht zu kalt!

Ihr habt uns gezeigt, dass die Musik eine Kraftquelle für unsere Herzen und unser ganzes Leben ist! Sie macht uns froh, wenn wir traurig sind, und sie begleitet uns vor allem auch in den heiteren und schönen Stunden. Musik macht lebendig, sie verbindet uns! Musik ist eine Sprache, die jeder Mensch versteht!

Ihr wisst ja: Wer in einem Chor singt, der erlebt etwas ganz Einzigartiges. Wer im Chor singt oder auch im Orchester spielt, der muss gut auf die anderen hören und der muss sich auf die anderen einstellen und verlassen können. Man darf kein Einzelkämpfer sein, man muss sich einfügen – und man muss richtig gut aufpassen. Nur dann klingt das ganze Stück am Ende auch harmonisch!

„Einklang“ ist also ein ganz wichtiges Wort für euch! Einklang heißt: Alles ist miteinander verbunden! Auf jeden und jede von euch kommt es an! Was euch vielleicht am Anfang noch so vielfältig und ganz verschieden erschien, das passt im Chor oder im Orchester wunderbar zusammen! Und dieses Zusammenspiel nennt man Harmonie! Auf die Harmonie unter euch kommt es an!

Liebe Pueri Cantores,

die Schönheit eures Gesangs hat mich immer wieder auch an die Schönheit der Schöpfung erinnert! Auch in der Schöpfung Gottes ist alles mit allem verbunden. Papst Franziskus spricht ganz oft darüber: Alles fügt sich zu einem großen Wohlklang zusammen, alles ist aufeinander abgestimmt. Jedes Tier, jede Pflanze, jeder Mensch gehört dazu. So wie in einem Chor oder in einem Orchester jede und jeder dazugehört.

Das Hohe und Tiefe, das Helle und Dunkle, das Gerade und das scheinbar Schräge – all das gehört zusammen, all das macht das Ganze erst einzigartig. Und wir Christen glauben: All das kommt aus einer einzigen Quelle!

Am vergangenen Mittwoch habe ich euch schon gesagt: Lasst euch bloß nichts vormachen, lasst euch nicht erzählen, dass diese Schönheit nur ein Zufall ist!

Und das will ich euch auch noch mitgeben: Achtet auf das manchmal kleine und unscheinbare Plätschern der Quelle! Das Kleine ist oft das wirklich Große! Achtet auf die lebendige Quelle in euch! Es ist Jesus selbst, der zu euch spricht! Wir wissen so viel und sehen und hören oft so wenig! Macht die Augen und Ohren richtig weit auf!

Eure Lieder sind ein großer Lobpreis Gottes. Nur im Loben erfährt man richtig, wer man eigentlich ist. Loben und Leben, das gehört zusammen. Freut euch über all das Schöne um euch herum und blickt dankbar in diese schöne Welt!

Und vor allem: Erzählt überall von dieser Schönheit und Güte Gottes und seiner Schöpfung! Denn dazu sendet Jesus uns aus: „*Die Ernte ist groß!*“, so hieß es gerade im Evangelium. „*Das Reich Gottes ist euch nahe!*“

Allen Menschen sollen wir von den eigenen Quellen erzählen, jeder und jede von uns kann das tun. Diese Botschaft ist eine Botschaft des Friedens, eines Friedens, den nur Gott selber uns schenken kann. *„Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede diesem Haus!“*

Ja, so soll es sein. Denkt euch einfach ganz tief in eurem Inneren: Friede soll diesem Haus sein, Friede diesem Menschen, dem ich jetzt gerade begegne und den ich gar nicht leiden kann, diesem Lehrer und diesem Mitschüler vielleicht: Friede sei mit dir! Und Friede soll auch mit der ganzen so bedrohten Schöpfung sein!

Junge Leute wie ihr, so sagt es Papst Franziskus, sind eigentlich immer in der Startposition. Das Leben fängt ja gerade erst so richtig für euch an. Junge Leute wie ihr es seid, die sind voller Tatendrang und wollen das Leben umkrepeln und aufbrechen. Daran erinnert uns das Evangelium heute auch. Zieht also heim und zieht hinaus in eure Städte, Dörfer und Schulen und erzählt von euren Quellen! Bringt allen die Botschaft vom Friedensfürsten Jesus Christus! Wünscht diesen Frieden allen Menschen!

Versucht aber auch, die anderen zu verstehen! Das ist nicht immer ganz einfach, aber das Evangelium ist nichts für Eigenbrötler und Rechthaber!

Bleibt also offen, bleibt immer munter, freundlich und aktiv und verschließt euch nicht!

Ich wünsche euch allen einen guten Heimweg und schöne Ferien! Erholt euch gut. Auf Wiedersehen in Paderborn! Und: Vergesst eure Quellen nicht!

